JESU SALVIFICANS AUXILIARE MIHI!

PRÆFATIO.

SI quis illam interminationem Ezechieliticam; *Fili Hominis, ſpeculatorem dedi Te Domui Iſraëlis, ut audias ex ore meo verbum, & admoneas illos à me. Quum dixero impio: moriendo morieris, nec admonueris illum, neque locutus fueris ad dehortandum impium à vita ejus mala ad vivificandum eum: Ipſe impius in Iniqüitate ſua morietur; ſed ſanginem ejus à manu tua requiram:* dixerit tonitru eſſe ac fulgur frigidas miniſtrorum verbi actiones ac conniventiam terebrans, ejusque Autores disjiciens, non à vero aberraret, Circumſpectè enim hic agendum, ne cui lapis offenſionis relinqvatur, in quem impingat, & concidat. Qvod ipſum omnino etiam circa privatæ Communis uſum obſervandum eſſe, monent Theologi Wittebergenſ. in Reſponſo Dn. D. Diecmanno in puncto *Privatæ Communionis* dato p. 23. Lehrer und Prediger haben für allen Dingen darauff zuſehen / wann ſie ihr Gewiſſen verwahren / und dermahleins für dem Richterſtuhl JEſu Chriſti wohl erſcheinen wollen / damit ſie ſolche Mißbräuche nicht zulaſſen / oder wo ſie eingeführet / mit allem Fleiß dahin trachten / daß ihnen geſteuret / und ſie durch allerley zulängliche Mittel und Wege abgeſchaffet werden / vielweniger aber ſollen ſie dieſelbige verthädigen / dazu *vel directe, vel indirecte cooperiren, ſed publicè* und *privatim* ſo lange dawider eifern / biß ſie die Mißbräuche / ſonderlich bey der Predigt des Wortes Gottes / und *adminiſtration* der H. Sacramenten / als Mitteln unſerer Seeligkeit / in rechte Chriſtliche Gebräuche wieder verwandelt / und in der Kirchen alles zum guten Wohlſtande und guter Ordnung gebracht haben. Quoque conſtaret, unde Argumenta peti poſſent pro deſtruenda privata Communione extra neceſſitatis caſum expetita, iidem Theologi Wittebergenſes d. l. p. 22. commendant 1. Ep. ad Corinth. capita duo, ſc. decimum ac undecimum, inquientes: Sonderlich kan ein Liebhaber der Warheit in dieſer Materie nur das zehende und eilffte Capit. des erſten Briefes

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG